

Liebe Mitglieder der Elterninitiative zur Erhaltung der Grundschule Gräfenthal,

mit Bestürzung haben wir in den vergangenen Wochen die Meldungen zur beabsichtigten Schließung unserer Grundschule in Gräfenthal vernommen und wollen es natürlich nicht versäumen, auch unseren Anteil zum Erhalt beizutragen.

Zuerst einmal haben wir natürlich unsere Kinder gefragt, was sie von der eventuell bevorstehenden Schließung halten, welche Erinnerungen sie mit ihrer Grundschulzeit verbinden und nicht missen möchten.

Auch wenn ihnen diese Erinnerungen keiner nehmen kann, so sollten sie anderen Kindern durch die Schließung doch nicht vorenthalten werden! Unsere Kinder sind von einer mögl. Schließung nicht mehr direkt betroffen, jedoch wird sich diese negativ auf ihr und unser weiteres Wohnen und Leben in Gräfenthal auswirken.

Unser Sohn besuchte die Grundschule in Gräfenthal von 2012 – 2016, unsere Tochter lernt zurzeit in der 3. Klasse. Nachdem beide zuvor mit Begeisterung in den ebenfalls ortsansässigen Kindergarten gingen, stand es für uns außer Frage, beide in der Gräfenthaler GS anzumelden. Bereits vor der Einschulung hatten die Kinder Gelegenheit, die Schule im Rahmen des Vorschulunterrichts kennenzulernen. Hier war es kein Problem, die Grundschule fußläufig zu erreichen und somit schon einen ersten Eindruck vom künftigen kurzen Schulweg zu bekommen.

Wir als Eltern waren in Vorbereitung der Einschulung gefragt, indem uns die Schule in Form eines Elternabends über die fachlichen, örtlichen und weiteren schulischen Gegebenheiten informierte. Nun mag man meinen, das ist sicher auch in anderen Grundschulen nicht anders. In Gräfenthal war diese Einführung jedoch von einer familiären Atmosphäre geprägt, wie man sie nicht erwartet hätte. Für uns stand außer Frage, dass wir unsere Kinder mit gutem Gewissen für die Grundschulzeit in kompetente Hände geben werden.

Dem „Ernst des Lebens“ wurde sein Ruf über die Grundschulzeit schnell genommen, indem es den Kindern durch das Lernkonzept der Gräfenthaler GS nicht schwer gemacht wurde, den Unterrichtsstoff zu verinnerlichen. Wir als Eltern konnten unterstützen, ohne dass wir unser selbst erlerntes Grundschulwissen über Bord werfen mussten, um für uns inakzeptable Lernkonzepte zu tolerieren. Neben der Bewältigung der schulischen Anforderungen gab es in dieser Zeit zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen, die gemeinsam durch Schüler, Lehrer, Eltern und weitere helfende Hände initiiert und erfolgreich durchgeführt wurden. Man denke dabei nur an die Organisation von Arbeitsgemeinschaften, die Teilnahme an verschiedenen Sportveranstaltungen und Wettbewerben auf kommunaler und Kreisebene, wie z. B. die jährlichen Bundesjugendspiele im Sport, die Waldjugendspiele, Crossläufe, Spendenläufe und Sportfeste sowie an den Projekten „Ideen machen Schule“ und „Schule in Bewegung“. Hier konnte die Grundschule Gräfenthal immer vorn mitspielen und nicht selten regional positiv in Erscheinung treten.

Unseren Kindern besonders in Erinnerung geblieben sind die Monatsfeiern, Frühlings- und Sommerfeste, Faschingsveranstaltungen, öffentliche Weihnachtsprogramme und Weihnachtsbasare sowie Auftritte zur Gräfenthaler Vereinsweihnacht und zur Walpurgisnacht. Hier konnten sie ihr schulisch erworbenes Wissen und Können unter Beweis stellen. Besonders viel Freude bereiteten auch in den Unterricht integrierte Veranstaltungen

wie der Besuch des mobilen Planetariums, des Projektes Sabaki, Wanderungen mit Naturführern und vieles mehr. Und wir sind davon überzeugt, dass damit ein wichtiger Grundstein für ihr künftiges Leben gelegt wurde.

Nicht unerwähnt sollen auch die durch Schule und Eltern organisierten Arbeitseinsätze zur Verschönerung der GS bleiben, wie z. B. die Errichtung / Renovierung eines Baumhauses. Insbesondere die Aufteilung des Schulhofes in verschiedene Spielbereiche kommt in Gräfenthal jeder individuellen Neigung entgegen. Die Kinder haben Gelegenheit, im eigenen Schulgarten Grundlagen der Nachhaltigkeit kennenzulernen. Die vorhandene Fußgängerampel ist ein grundlegender Vorteil gegenüber dem alternativen Besuch der Grundschule in Probstzella. GEMEINSAM wurden Voraussetzungen geschaffen, dass sich unsere Kinder in IHRER Schule wohl fühlen.

Dem Leitbild der Schule:

„Für das Leben lernen wir. An unserer Schule legen wir Wert auf die Ausbildung eines soliden Grundwissens und die dazu gehörigen Fähigkeiten und Fertigkeiten... Gemeinsam sind wir stark: Lehrer, Erzieher, Schüler und Eltern“

kann so in jeder Hinsicht Rechnung getragen werden.

Und das alles soll nun durch die beabsichtigte Schließung der Grundschule anderen Kindern und nachfolgenden Generationen verwehrt bleiben?

Natürlich war dies alles nur möglich durch den unermüdlichen Einsatz des gesamten Grundschulteams. Hier noch einmal ein dickes DANKESCHÖN!

Da jedoch die Schließung der Grundschule für alle Gräfenthaler Verluste bedeutet, sollte bei der Diskussion folgendes bedacht werden. Doppelungen zeigen, dass es hier einen Kompromiss geben MUSS!

- Eine kompetente Beratung hinsichtlich der baulichen Mängel der GS Gräfenthal sollte erfolgen.
- Für die Sanierung des Schulgebäudes könnten Spenden gesammelt werden bzw. Eltern und Interessierte können in Eigenleistung gehen, sofern dies möglich ist.
- Derzeit bestehen kurze Anfahrtswege zur Schule, insbes. für die Kinder der umliegenden Dörfer. Durch die kommende Vollsperrung der Ortslage Zopten in den nächsten Jahren sind extrem lange Anfahrtswege zur Schule in Probstzella nicht akzeptabel. Dies bedeutet nicht nur Zeit, die auf der Straße verbracht wird, sondern auch Kosten der Schülerbeförderung für den Landkreis, die sinnvoller in den baulichen Erhalt der GS Gräfenthal investiert werden könnten.
- Das Lernkonzept der Grundschule Probstzella ist keine Alternative für ALLE Kinder. Bereits in der Vergangenheit besuchten Kinder aus der Einheitsgemeinde Probstzella die Gräfenthaler GS, da sie das Probstzellaer Lernkonzept ablehnten. Ein Kompromiss mag zwar „Lockmittel“ sein, wird sich aber auf Dauer nicht durchsetzen.

- Gerade in Pandemiezeiten ist das Lernen in kleinen Lerngruppen für alle von Vorteil. Dazu wird der Platz in der GS Probstzella nicht ausreichen.
- Das kulturelle Leben der Stadt Gräfenthal wird unter der Schließung extrem leiden (Ausgestaltung von z.B. Vereinsweihnacht und Walpurgisnacht).
- Junge Familien werden nicht in Gräfenthal bleiben bzw. ansässig werden, wenn ihre Kinder woanders zur Schule gehen. Damit wird sich auch der Besuch des Kindergartens durch Geschwisterkinder erledigen.
- Alternativ sollte frühzeitig die Integration der GS in die RS Gräfenthal in Betracht gezogen werden, bevor die Zuordnung nach Probstzella erfolgt. Jetzt ist vielleicht noch Zeit, notwendige bauliche Veränderungen an der RS vorzunehmen.
- Die neue Turnhalle in Probstzella kann kein Argument für eine Zusammenlegung sein, weil die gesamten örtlichen Gegebenheiten rund um die GS in Gräfenthal für deren Erhalt sprechen.

Herzliche Grüße, Durchhaltevermögen und Erfolg bei allen bevorstehenden Diskussionen und Maßnahmen

von Familie W